

Eure Interessen
sind unsere Themen

in Kooperation mit
Die Offene Liste **GEW**
im Betriebsrat der *elbkinder*-Vereinigung + EKSG
Die Liste zum Mitmachen

FÜR MEHR QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE!

Denn Jung und Alt sitzen in einem Boot 

Nach der Volksinitiative ist vor den nächsten Forderungen

Der vom Kita-Netzwerk erkämpfte Kompromiss ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die personellen Verbesserungen in den Krippen sind spürbar. Nach Einschätzung **Der Offenen Liste** sind die Bedingungen in den Elementarbereichen aber weiterhin zu schlecht und der Zeitraum, bis etwas passieren soll, zu lang. Es besteht die Gefahr, dass Kolleg_innen aus den Krippen die Missstände auffangen müssen. Es werden überall Fachkräfte gebraucht und daraus folgt, dass die pädagogischen Berufe attraktiver werden müssen. Dazu gehören u. a. die Finanzierung der realen Ausfallzeiten und der mittelbaren Pädagogik. Ebenso gehören selbstbestimmtes Arbeiten, Anreize für Weiterbildungen, Karrieremöglichkeiten und eine materielle und ideelle Aufwertung dazu.

Modifizierung des Kita-Gutschein-Systems

Die Finanzierungsgrundlage der Kitas muss evaluiert und den neuen Verhältnissen angepasst werden. D.h., es kann nicht länger um pauschale Verteilung von Geldern unter den Kitaträgern gehen, sondern die tatsächlichen Personalkosten müssen refinanziert werden. Das würde nicht nur die Elbkinder finanziell besser ausstatten und die Gefahr, dass Gelder im Betrieb eingespart werden müssen, um tarifgerecht bezahlen zu können, wesentlich minimieren.

„Gute-Kita-Gesetz“ - tatsächlich gut?!

Die nächste Bürgerschaftswahl wirft ihre Schatten voraus und die Beschäftigten sollten sich mit aktualisierten Forderungen zur Verbesserung der Bedingungen in den Kitas in die Debatte einbringen. Ziel sollte es sein, dass den Kitas zusätzliche Gelder für bessere Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Der Hebel ist die Debatte um das „Gute-Kita-Gesetz“ und die damit verbundenen Gelder vom Bund. In HH ist die Beitragsfreiheit für 5-stündige Betreuung umgesetzt und der weitere Kitausbau kann durch die sprudelnden Steuereinnahmen in der Stadt finanziert werden. Zusätzlich sollten die Unternehmen, die dringend Fachkräfte benötigen, einen Beitrag dazu leisten, dass ausreichend Kitaplätze vorhanden sind und Eltern beruhigt arbeiten können. Jetzt sind die Qualität und die Bedingungen in den Kitas dran, die bisher nur zu einem kleinen Teil berücksichtigt worden sind. Leider sieht der Gesetzentwurf bisher keine Festlegung der Länder vor, wofür sie das Geld investieren. Und ebenso wenig eine Kontrolle darüber.

Auf in die nächste Runde mit aktualisierten Forderungen

Die Kolleg_innen **Der Offenen Liste** fordern, dass der überwiegende Anteil der Gelder vom Bund zum „Gute-Kita-Gesetz“ in Qualitätsverbesserungen für die Kitas investiert wird und für die Belegschaft entsprechende Kontrollmöglichkeiten eingerichtet werden.

DOL Ansprechpartnerinnen

Angelika Künstler – Betriebsrätin	040 / 42109 – 187	a.kuenstler-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Konstanze Fischer – Betriebsrätin	040 / 42109 – 184	k.fischer-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Sabine Lafrentz – Betriebsrätin	040 / 42109 – 266	s.lafrentz-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Ilona Scheitherr – Betriebsrätin	040 / 42109 – 180	i.scheitherr-betriebsrat@elbkinder-kitas.de